

# Eine ganze Schule in Bewegung

**BENEFIZLAUF** Über 9000 Runden wurden gestern bei der Spendenaktion „L.A.U.F. für Tansania“ von Schülern am Campus des Arnold-Gymnasium gedreht. Zusätzlich gingen Lehrer sowie Prominenz aus Stadt und Landkreis an den Start.

**Neustadt** – Von einer „ganzen Schule in Bewegung“ zu reden, wäre noch untertrieben. Das Spendenprojekt „L.A.U.F. für Tansania“ am Arnold-Gymnasium hat die ganze Stadt mobilisiert, darüber hinaus sogar den Landkreis: Beim Promi-Lauf etwa sah man Seßlachs Bürgermeister Hendrik Dressel relativ geschmeidig den AG-Campus entlang joggen. Auch Oberbürgermeister Frank Rebhan drehte seine Runden neben Handballern des HSC Coburg, dem Wildenheider Spitzensportler Daniel Götz, Direktor Wolfgang Oswald, ehemaligen AG-Lehrern sowie weiterer Lokalprominenz – und geriet ganz schön außer Puste. Ob sportlich fit oder nicht: Anstrengend war's für alle, die Sonne knallte bei 30 Grad vom Himmel. Am frühen Nachmittag sorgte dann ein heftiger Platzregen für Abkühlung.

Der Wille zählte und der war da. Die Promis ließen sich beim „bezahlen“ der Runden (vereinbart: ein Euro pro Runde) nicht lumpen und stockten meist großzügig auf, wenn die Zehner-Marke nicht erreicht worden war.

Die eigentlichen Stars waren jedoch die Schüler: Von der Unterstufe bis zur Oberstufe lief mit, wer laufen konnte. Hochmotiviert gingen sie an den Start, denn es gab auch eine Siegerehrung und die Aussicht auf einen Treppchenplatz motivierte ordentlich:



Als beste Unterstufenklasse wurde die 5c ausgezeichnet (28 Schüler, 317 Runden). Die beste Mittel-/Oberstufenklasse wurde die 8c (28 Schüler, 348 Runden). Insgesamt lie-

**Für das Tageblatt ging Patrick Prötzel an den Start und absolvierte 13 Runden um den AG-Campus. O-Ton Patrick: „Ich weiß, das schafften die Mädels aus der Fünften zwar auch, ich hatte dafür aber weniger Zeit.“**



**Auf halber Strecke der 400 Meter langen AG-Campus-Runde sorgten mehrere Wasserfontänen aus Rasensprekner-Anlagen für Erfrischung. Später am Nachmittag besorgte das, zumindest für rund 20 Minuten, ein heftiger Platzregen.** Fotos: Andreas Losch

fen die Schüler über 9000 Runden, hinzu kommen die Promi-Ergebnisse und weitere Spendeneinnahmen durch andere Aktionen zum Jubiläum „100 Jahre Arnold-Gymnasium.“ Das Gesamtergebnis wird am kommenden Samstag beim „Gala-Abend“ (Frankenhalle, 20 Uhr) bekannt gegeben. Dann wird die Spende dem CED überreicht, der damit die AG-Partnerschule in Tansania unterstützt. *al*

  Weitere Fotos zum AG-Benefizlauf gibt es auf

[www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)



**Das L.A.U.F.-Spektakel sorgte für prächtige Stimmung bei den Schülern.**

## „Was das Arnold-Gymnasium auszeichnet, ist die Kontinuität“

**Neustadt** – Die Gründerin des „Christlichen Entwicklungsdienstes“ (CED), Dr. Susanne Pechel, besuchte gestern das Arnold-Gymnasium. Der CED trat auch mit einem Team bei L.A.U.F. an. Mit dem Tageblatt sprach Pechel über die Benefiz-Aktion für die AG-Partnerschule „Pallotti Secondary School“ in Tansania.

**Coburger Tageblatt:** Welche Rolle spielt der CED bei der Partnerschaft?

**Pechel:** Wir sind so etwas wie das Bindeglied zwischen dem Arnold-Gymnasium und der Partnerschule in Tansania. Mit dem hier gesammelten Geld können wir dort wichtige Aufbauarbeit leisten. Dabei helfen uns 17 Jahre Erfahrung, ich persönlich leiste Entwicklungsarbeit sogar schon seit

25 Jahren. Angefangen hat es damals mit dem Aufbau einer Krankenstation in der Dominikanischen Republik.

*Viele Menschen zeigen beim Spendensammeln Einsatz. Was macht die heutige Aktion zu etwas Besonderem?*

**Pechel:** Generell ist jede Hilfe wichtig, ob groß oder klein. Was das Arnold-Gymnasium aber auszeichnet, ist die Kontinuität. Die lassen sich immer wieder etwas einfallen und machen weiter. Zwischen dem CED und der Schule ist eine echte Freundschaft entstanden. Wir wollen Bildung fördern in Tansania, weil sie der Weg aus der Armut ist. Wer Bildung erfährt, gibt sie auch weiter und das ist am AG wirklich angekommen. Der CED bietet übrigens ein einjähriges Volontariat an, bei dem junge Schulabsolventen bei der Entwicklungshilfe vor Ort aktiv mitmachen können. Vielleicht wäre das ja etwas für den ein oder anderen ehemaligen Arnoldiner. *al*



**Dr. Susanne Pechel (42)**